

... und nach der Herzkatheteruntersuchung?

Da es sich bei der Herzkatheteruntersuchung um eine äußerst schonende Methode handelt, können die Patienten zumeist schon wenige Stunden später wieder aufstehen und essen. Bereits nach wenigen Tagen kann auch wieder leichte körperliche Tätigkeit aufgenommen werden. Hierüber wird Sie der Arzt ausführlich aufklären.

Um das Risiko einer erneuten Gefäßverengung zu minimieren, ist in der Regel zum einen eine medikamentöse Nachbehandlung mit Blut verdünnenden Mitteln notwendig. Zum anderen sind regelmäßige Nachuntersuchungen zu empfehlen, um rechtzeitig eine eventuelle neue Behinderung des Blutdurchflusses zu erkennen. Auch hierüber wird der behandelnde Arzt mit Ihnen sprechen.



Wichtige Telefonnummern auf einen Blick

Terminvereinbarungen unter

065 42 / 97 13 50

bei akutem Brustschmerz

065 42 / 97 12 12



St. Josef-Krankenhaus

Barlstraße 7

56856 Zell / Mosel

Tel 0 65 42 / 97 – 13 50

Telefax 0 65 42 / 97 – 17 21

innere@krankenhaus-zell.de

www.krankenhaus-zell.de

Das St. Josef-Krankenhaus Zell ist eine Einrichtung der Maria Hilf Gruppe.

Presse- u. Öffentlichkeit 11/10

ST. JOSEF-KRANKENHAUS
ZELL / MOSEL



Linksherz- kathetermessplatz



**Schnelle
und kompetente Hilfe
für Ihr Herz**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

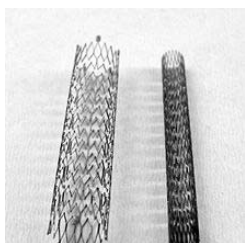
Mit unserem hochmodernen Linksherzkathetermessplatz gewährleisten wir die **qualifizierte Akutversorgung** von Herzinfarktpatienten. Unser speziell geschultes Team steht **rund um die Uhr** an 365 Tagen im Jahr bereit, denn gerade bei diesem Krankheitsbild ist schnelle Hilfe entscheidend.

Doch nicht nur für solche Notfälle steht der Herzkatheter zur Verfügung, sondern auch für die **Diagnostik** von verengten Gefäßen rund um das Herz.

Hierbei werden verengte Gefäßabschnitte aufgespürt und zumeist in derselben Sitzung auch **therapeutisch** versorgt durch



- **Aufdehnung (PTCA)**



- **Stent-Implantation**

Was passiert bei einer Herzkatheteruntersuchung?

Untersuchung UND Behandlung in einem
Bei der Katheteruntersuchung handelt es sich um eine **äußerst schonende** Behandlung.

Für diese wird nach gründlicher Desinfektion ein etwa bleistiftminendünner biegsamer Schlauch in die Gefäße eingeführt. Dazu ist lediglich ein kleiner Zugang in der Leiste notwendig, der in **örtlicher Betäubung** gesetzt wird. Während der gesamten Untersuchung bleibt der Patient bei Bewusstsein und kann die Abläufe an den Monitoren direkt mitverfolgen.

Der Schlauch wird von der Leiste bis zu den zu untersuchenden Gefäßabschnitten vorgeschoben. So kann das erfahrene Team eine **unmittelbare Begutachtung der Gefäßdurchgängigkeit** vornehmen. Eine zusätzliche Beurteilung erfolgt durch die gezielte Gabe von Kontrastmitteln. Dabei können auch Gefäßverengungen aufgespürt werden, die noch unsymptomatisch geblieben sind.



Behandlungsmöglichkeiten

Es ist wichtig, den Blutdurchfluss durch verengte Gefäßabschnitte wieder herzustellen, um die Versorgung der angeschlossenen Organe beziehungsweise Gewebe zu erhalten.

Im Verlauf der Herzkatheteruntersuchung, das heißt an Hand der Begutachtung der Gefäßabschnitte, entscheidet der Arzt über die notwendigen therapeutischen Maßnahmen. Dies wird dem Patienten, der bei vollem Bewusstsein ist, unmittelbar erklärt.

PTCA

Je nach Zustand und Beschaffenheit des Gefäßes reicht eine Ballonaufdehnung aus, um den ausreichenden Blutdurchfluss zu ermöglichen. Hierfür wird durch den bereits liegenden Katheter ein Ballon zur Verengung geführt, der das Gefäß Stück für Stück erweitert. Dies erfolgt unter fortwährender Sichtkontrolle.

Stent

Alternativ wird ein so genannter Stent implantiert. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Gefäßprothese, die den Gefäßinnenraum sichert und somit den Blutdurchfluss gewährleistet. Das Prothesenmaterial ist so beschaffen, dass es im Körper verbleiben kann.

Wenn notfallmäßig eine Herzoperation sich als notwendig erweisen sollte, erfolgt der unmittelbare Transport in ein herzchirurgisches Zentrum.